# SEBILIC Romanshorn Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

### Behörden & Parteien

# PETER BILGERI GEHT IN PENSION

Oberstufe Romanshorn-Salmsach
Heute läutet die Pausenglocke im Reckholdernschulhaus Romanshorn die Pensionierung im Leben von Peter Bilgeri ein. Lehrer und Lehrerinnen und die Schüler verabschieden einen Kollegen, der vor mehr als 43 Jahren nach einem kurzen Abstecher in den Hinterthurgau an der Realschule Romanshorn die Lehrtätigkeit aufgenommen hat. Ein so langes Wirken an einer nicht immer einfachen Stufe verdient Beachtung und Respekt.

Als Sohn der Malerfamilie Bilgeri war ihm das Handwerk nicht fremd und die Realschule mit viel Werken im Stundenplan war für ihn mit seinem ausgeprägten Realitätsbezug genau der richtige Wirkungsort. Als später einige Werkstunden und der Gartenbau zu Gunsten von andern Fächern aus der Stundentafel gestrichen wurden, gelang es ihm trotzdem, in den Schulstunden immer wieder einen realen Bezug herzustellen, sei es in der Biologie, der Geografie usw. oder später, als er für den neuen Oberstufen-Lehrplan in der Mathe-Kommission mitarbeitete selbstverständlich auch in der Mathematik. Er entwickelte diesbezüglich eine Fülle von interessanten Lehrunterlagen.

Peter Bilgeri besass auch ein ausgezeichnetes Gedächtnis. Selten musste er in den Protokollen nachsehen, was vor Jahren abgemacht worden war. Meistens konnte er noch haargenau sagen wie ein Beschluss zu Stande kam oder wie etwas durchgeführt wurde. Standhaft und konsequent hielt er sich auch

an solche Übereinkünfte. Diese Haltung prägte auch seinen Unterricht. Geduldig und zielgerichtet förderte er seine Schützlinge, mit klaren Vorstellungen von den Anforderungen für Beruf und Leben und überzeugt vom Weg, der ans Ziel führt.

Kopf, Herz und Hand zu bilden, waren seine pestalozzianischen Erziehungsleitlinien. Dass die gesellschaftlichen Veränderungen und Ansichten zunehmend die Arbeit erschwerten, war ihm bewusst, verminderten aber seinen Einsatz nicht. Er meisterte die echte Herausforderung über all die Jahre. Er wusste, wo er wenn nötig wieder auftanken konnte, um den Humor, das Herz nicht zu verlieren – Im Kreise von Gleichgesinnten. Als leutseliger Mensch sass er auch gerne mit Kollegen zusammen und sicher erinnern sich

Fortsetzung auf Seite 3

# Behörden & Parteien

Peter Bilgeri geht in Pension	S.	1
Senioren Iernen Umgang	S.	3
mit dem Handy		
Musiker für den Frieden	S.	3
Fünftklässler erlebten	S.	4
die Innerschweiz		
Bäume und Predigt	S.	4
87 StimmbürgerInnen sagten	S.	5
Ja zur Rechnung 2002		
Abschied vom Pflegeheim	S.	5
Leitbild schaffen?	S.	6
Röbi Huber gefeiert	S.	6
Ich freue mich auf die Schule	S.	7
Vom Schiff auf die «Baustelle»	S.	7
Morgendlicher	S.	8
Sechs-Uhr-Schlag abgestellt		
Velotouren mit Pro Senectute	S.	15
Zivilstandsnachrichten	S.	16

# Kultur & Freizeit

7 Medaillen f. den SC Romanshorn	S.	8
In gut 8 Sekunden durchs Ziel	S.	9
Jugendturntag Romanshorn	S.	9
Canadier-Plauschwettkampf	S.	10
Teenie-Sommerlager in Steckborn	S.	10
Aktivitäten-Eisenbahner-	S.	10
Foto-Amateure		
67. Thurg. Kant. Schützenfest im	S.	11
Oberthurgau		
CS-Cup in Bern	S.	11
Die Raiffeisenbanken laden	S.	12
zur Thurweg-Eröffnung ein		
Einmalige 1Augustfeier für	S.	13
Junge und Junggebliebene		
Ich brauche nur Musik	S.	14
CVP-Nationalratskandidaten	S.	14
in Romanshorn		
Auf der Suche nach dem	S.	15
roten Faden		

# Marktplatz

Wellenbrecher	S.	3
Treffpunkt	S.	12
Sommerpause «Seeblick»	S.	13
Agenda	S.	16

# Wirtschaft

Voigt AG – Gesundheits-	S.	13
kampagne 2003		
Augen schliessen und geniessen!	S.	13





Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos: Ströbele Text Bild Druck Alleestrasse 35 8590 Romanshorn 1 071 466 70 50 Telefon 071 466 70 51 Telefax E-Mail info@stroebele.ch



Zu verkaufen in Romanshorn Reckholdernstrasse 56

#### Liegenschaft mit Einfamilienhaus und 3-Familienhaus

EFH-Baujahr 1973 mit 5 Zimmern und Garagen.

3-Fam.-Haus gut vermietet. Geeignet als Kapitalanlage mit Eigennutzung des EFH.

Verkaufspreis total Fr. 870'000.-.



8590 Romanshorn, Alleestrasse 58 Telefon 071 463 24 82 sigman-treuhand@bluewin.ch

# «Alle reden vom Erlebniseinkauf. bei Ihnen habe ich diesen tatsächlich»

erdgas 🛭

Jacqueline Schwarz, Romanshorn



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn



Hausgemachte Teigwaren Ofenfrische Backwaren Ausgesuchte Traiteurartikel Frisches Gemüse und Früchte Breite Käseauswahl

#### Partyservice:

- vom Apéro bis zum Dessert •
- vom Lunch bis zum Festessen •

Alleestrasse 52 8590 Romanshorn Tel. 071 463 13 61







### DORFGARAGE PAUL HERTACH

Arbonerstrasse 7, 9315 Neukirch-Egnach Offizielle Renault-Vertretung Telefon 071 477 15 32 Telefax 071 477 15 38

- · Verkauf und Reparaturen aller Marken Occasionen
- Pneu- und Auswuchtservice · Pannen- u. Abschleppdienst
- · Fahrwerkvermessung Klimaanlagen-Service
- · Brems-, Stossdämpfer-Prüfanlage · Verkauf von Zubehör



Text Bild Druck



# **STOFFLICH**

Jeder ein Textil-Designer. Mit eigenen Fotos auf T-Shirts und vielem mehr.

...in Romanshorn bei Ströbele

Alleestrasse 35 STRÖBELE AG 8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50 info@stroebele.ch



mittlere gasse 7 ch-8590 romanshorn tel. & fax 071 463 63 46 076 387 55 04



termin nach vereinbarung ich freue mich auf ihren anruf

# Kleinanzeigen Marktplatz

### **Zu Verkaufen**

Salmsach: Zu verk. von Privat renov. 8-Zimmer-EFH inkl. Garagen, 2 Balkone, schöner Garten, 565 m² Landanteil. Tel. 071 463 22 68.

#### Wohnen im steuergünstigen Uttwil!

6½-Zimmer-Einfamilienhaus, einseitig angebaut, WC/Bad/Dusche, WC, Sauna mit sep. Dusche, Cheminée, ISDN, ADSL, Kabel-TV, dig. Satellitenempfang, Pool, Spielplatz, Garage, Abstellplatz, sonnige und ruhige Lage. VP: Fr. 570'000.—, Telefon 079 351 43 65.

### **Diverses**

**Wir suchen** per 1.10.2003 (evtl. etwas früher) in Romanshorn/Salmsach, grosse 5½-Zi-Wohnung (Parterre oder Dachwohnung) oder Haus. Miete bis Fr. 2000.– inkl. NK. Telefon 079 647 97 12.

Brockehus Romanshorn: Wir bieten Antikes & Fabrikneues, Praktisches & Schönes, Kunst & Krempel, usw. Wo? An der Neustr. 44, (zw. Bhf & Eishalle) Wann? Mi–Fr 13.30–18.30, Sa 10–16, Tel. 079 600 80 58.

#### Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten Fr. 20.– jede weitere Zeile Fr. 3.– «Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen Gratis





8590 Romanshorn Bahnhofstrasse 20, Tel. 071 463 16 52 www.konditorei-koeppel.ch

# Für die heissen Tage: «Coupe Romanshorn» die neue Creation!

 3 Kugeln Joghurt-Glace • frischer Fruchtsalat • Erdbeerjoghurt und Rahmgarnitur

Wir sind immer für Sie da: wir machen keine Betriebsferien

#### Fortsetzung von Seite 1

noch einige an gemütliche Singrunden zu vorgerückter Stunde bei verschiedenen Anlässen. Wir Lehrerinnen und Lehrer vom Reckholdernschulhaus und die Behörde wünschen Peter Bilgeri und seiner Frau Yvonne viel Musse und Freude im neuen Lebensabschnitt und wünschen ihnen einen guten Start in die «arbeitslose» Zeit.

### SENIOREN LERNEN UM-GANG MIT DEM HANDY

Pro Senectute Thurgau

Pro Senectute Thurgau bietet einen Kurs an, der den Umgang mit dem heute wohl beliebtesten Kommunikationsmittel erklärt. Durch gezieltes Training kann das Mobiltelefon ein noch wertvollerer Begleiter werden. Telefonieren ist und bleibt zwar die wichtigste, aber nur eine von vielen Handyfunktionen. No problem bemerken unsere Jugendlichen. Ist dies aber auch für Senioren so? In dem Kurs wird den Teilnehmenden erklärt, was ihr Handy kann. Programmieren einer Notfallnummer, SMS empfangen und schreiben etc. werden geübt. Im Kurs arbeitet man mit dem eigenen Handy und lernt es somit besser kennen.. Der Kursaufbau ist auf aktive Seniorinnen und Senioren abgestimmt. Es wird in Kleinklassen zwei Stunden gearbeitet. Bei genügend Anmeldungen wird auch ein Kurs für Fortgeschrittene ange-

Kursdaten: jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Start nach den Sommerferien, Kurskosten: Fr. 68.–, Kursort: je nach Herkunft der Angemeldeten. Auskunft und Anmeldung unter Angabe der Handy-Marke an: Pro Senectute Thurgau 052 721 05 25 vormittags. Anmeldung: ab sofort.

### Musiker für den Frieden

Kath. Kirchgemeinde, Toni Bühlmann
Seit Dezember 2002 haben sich jüdische, zu ziehen. Wir ir palästinensische und europäische Musiker zu einer Friedens-Initiative für das Heilige Land zusammengefunden. Im Juli 2003 sind diese Obrigkeit gleich Musiker auf einer Tournee durch Europa. Sie wollen wir mehr.

# Wellenbrecher Marktplatz

# ANDERE ZEITEN, ANDERE WERTE

Martina Hälg

Romanshorn nimmt teil am Umbruch, der sich in unserer Gesellschaft vollzieht. In der «Stadt am Wasser» sind Veränderungen angesagt. Neue Bildungsstätten, Luxuswohnungen, Lofts genannt, Wellnessanlagen und kulturelle Treffpunkte sind geplant oder bereits verwirklicht. Dank aktiven Mitbürgern gibt es eine Bocciabahn. Eine Begegnungszone besteht zwischen Bahnhofstrasse und Coop, doch leider ist dort der motorisierte Verkehr vorherrschend. Parkplatzstrasse wäre ein treffenderer Name als Alleestrasse. Bei so viel Wandel drängt sich die Frage auf: Ist das, was uns gestern erstrebenswert erschien heute und morgen immer noch wünschenswert? Reisen, Ferien an Palmenstränden, besondere Parfums, Lachs, Champagner und andere Spezialitäten werden uns in farbenprächtigen Prospekten und Katalogen zu meist erschwinglichen Preisen angepriesen und in Warenhäusern feilgeboten.

Die Luxusgüter von heute sind saubere Luft, Ruhe, gesunde Lebensmittel, Sicherheit, Zeit und Raum. Reine Luft kann man nicht kaufen; Luftverschmutzung ist an keine Grenzen gebunden. Die Versorgung mit Lebensmitteln ist in unseren Breitengraden zwar gewährleistet, aber gesund und natürlich essen heisst sich seine Nahrung selber erzeugen oder teuer bezahlen. Wer sich sicher fühlen will, baut sein Haus zu einer Festung aus. Wer nicht vom Terminkalender beherrscht wird, ist ein privilegierter Zeitgenosse. Genügend Raum zu haben, wird vor allem für Leute mit Kindern immer wertvoller.

In diesem Zusammenhang taucht auch die alte Frage «Stadt oder Land» wieder auf. Städter sind oft Leute, die vom Land in die Stadt gezogen sind, um dort so hart zu arbeiten, dass sie es sich leisten können, auf das Land zu ziehen. Wir in der «Stadt am Wasser» haben beides: wir leben in ländlichen Verhältnissen und laut Beschluss unserer lokalen Obrigkeit gleichwohl in einer Stadt. Was wollen wir mehr

werden am Sonntag, 13. Juli um 10.15 Uhr im Gottesdienst der Pfarrei St. Johannes ein paar Lieder singen und ihre Friedensarbeit vorstellen. Nach dem Gottesdienst um ca. 11.15 Uhr sind alle zu einer Begegnung mit Musik und Gespräch vor dem Pfarreisaal eingeladen (bei schlechtem Wetter im Saal). Alle, die nicht in den Ferien sind, haben Gelegenheit, besondere Musik zu hören und Eindrücke aus erster Hand zu erhalten.

# FÜNFTKLÄSSLER ERLEBTEN DIE INNERSCHWEIZ

Jürg Kocherhans

Nach dem Motto «die Innerschweiz erleben» wurde das Klassenzimmer von Dominic Widmer und seinen 23 Schülern von Romanshorn am Bodensee nach Buochs am Vierwaldstättersee verlegt.

Die Gegend rund um Buochs und das ideale Lagerhaus der Trachtengruppe sind wie geschaffen für eine solche Woche. Nebst dem naheliegenden See lockten vor allem die vielen Berge ringsherum und die nahe gelegene Stadt Luzern.

Neben Wanderungen auf den Bürgenstock, auf das Stanserhorn und einen Teil der Rigi wurden auch die Glasi in Hergiswil besichtigt, in Luzern die alte Stadtmauer, das Löwendenkmal, der Gletschergarten und natürlich durfte auch ein Besuch im IMAX-Kino nicht fehlen.

Da es sich bei einem solchen Klassenlager um eine Schulwoche und kein Ferienlager handelt mussten die Schüler nebst den Ausflügen verschiedene Haushaltarbeiten verrichten, täglich Lagerberichte schreiben und mit einem Quiz wurde jeweils am Abend der



Tag nochmals Revue passiert. Für etliche war es nicht einfach oder gar das erste Mal, eine ganze Woche ohne eigene Familie an einem fremden Ort zu verbringen. Alle haben dies bestens gemeistert und bei einem solch guten und vielfältigen Programm kam nie Langeweile auf.

Bevor es nun ab in die Sommerferien geht, hat die Klasse noch eine Woche Zeit, das Lager aufzuarbeiten, um das Ganze dann nach den Ferien anhand einer Dia-Vorführung ihren Eltern zu präsentieren.



#### Bäume und Predigt

Markus Bösch

Mit einer eindrücklichen Kulisse feierte die evangelische Kirchgemeinde ihren ersten Waldgottesdienst.

Die Jungscharleiter präsentierten sich als Linde, Birke und Ahorn und sprachen dabei von charakteristischen Baum-Eigenschaften. Pfarrer Hannes Dütschler seinerseits bezog seine Predigt auf jenes biblische Gleichnis im Buch der Richter, in der Bäume ihren König wählen sollten.

#### Miteinander

Musikalisch begleitet und bereichert wurde die Feier von den Aach-Musikanten: In Zukunft soll zweimal pro Jahr zu solchen Gottesdiensten eingeladen werden, einmal in die Salmsacherbucht und einmal in den Wald respektive auf die Wiese beim Kirchgemeindehaus.

# Autowaschen mit Sonnenenergie schont die Umwelt.

Die SB-Waschanlage Egnach







Anschliessend bereicherte Nicolas Senn diesen Gemeindetag im Wald auf dem Hackbrett mit Melodien und Witzen aus dem Appenzellerland. Die Jungschar ihrerseits war verantwortlich für allerlei Spiele mit den Kindern und einen Grillbetrieb.

Im Wald feiern, von Bäumen und der Bibel reden: Die Evangelische Kirchgemeinde versammelte sich für einmal unter dem kühlen Blätterdach. (Bild: Markus Bösch)

# 87 STIMMBÜRGERINNEN SAGTEN JA ZUR RECHNUNG 2002

Markus Bösch

Die laufende Rechnung der Munizipalgemeinde Romanshorn schliesst für das Jahr 2002 um rund 3,061 Millionen Franken besser ab als im Budget angenommen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sagten Ja.

Bei einem Gesamtaufwand von 27,9 Mio. und einem Gesamtertrag von 30,89 Mio. Franken ergibt sich ein Ertragsüberschuss von 2,988 Mio. Franken. Im Voranschlag war seinerzeit mit einem Aufwandüberschuss von 73'540 Franken gerechnet worden. Dieser sehr erfreuliche Abschluss sei zur Hauptsache auf die höheren Steuereinnahmen (rund 1,7 Mio. Franken) zurückzuführen, sagte ein gut gestimmter Gemeindeammann Max Brunner an der Rechnungsgemeinde.

Weitere Gründe seien auszumachen, im Minderaufwand im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe, den tieferen Zins- und Finanzierungskosten und weniger Personalkosten.

Der Rechnung und der Verwendung des Überschusses stimmten die 87 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu: Mit 2 Millionen wird ein weiterer Beitrag zur Vorfinanzierung des neuen Werkhofes gesprochen (ein erster Beitrag an die Kosten konnte bereits mit dem Ertragsüberschuss 2001 geleistet werden). 988'293 Franken werden auf

das Eigenkapital der Gemeinde übertragen: Dieser beträgt nun 3,7 Mio. Franken und ist aufgrund der wirtschaftlichen Aussichten gerechtfertigt. Damit können zukünftige Defizite aufgefangen werden. Die Frage nach einer erneuten Senkung des Steuerfusses wurde zwar entgegengenommen, allerdings mit dem Hinweis, dass eine solche gut durchdacht sein müsse.

#### Beiträge für Natur- und Kulturobjekte

Während beim Kredit für den Neubau der SBB-Holzbrücke Aach-Spitz 17,8 Prozent weniger ausgegeben wurden, war bei der Gestaltung der Alleestrasse eine Kostenüberschreitung von 16,8 Prozent zu verzeichnen. Diese Überschreitung wurde an der Gemeindeversammlung auch beanstandet. Ebenfalls zur Genehmigung vorgelegt wurde an diesem Abend das Beitrags-Reglement an Natur- und Kulturobjekte: Der Naturschutzbeauftragte der Gemeinde, Max Hilzinger, bemängelte unter anderem, dass er bei der Ausarbeitung und bei anderen Planungen

nicht involviert werde und beantragte, das vorliegende Reglement zurückzuweisen. Vor allem bei den «Naturobjekten» seien einzelne, gewichtige Punkte zu überarbeiten und zu ergänzen.

Sein Antrag unterlag mit 44:19 Stimmen.

#### 15 Einbürgerungen

Vorgängig waren 32 Personen in 15 Einbürgerungsgesuchen vorgestellt worden: 5 (der Gesuchsteller) sind seit ihrer Geburt in der Schweiz, 10 leben seit 13 und mehr Jahren in der Schweiz. Mit mehr oder weniger hohen Ja-Stimmen-Anteilen wurden alle sechs Männer, 13 Frauen und 13 Kinder eingebürgert: Es sind 16 türkische, 10 mazedonische, 4 laotische, 1 vietnamesischer und eine kroatische Staatsangehörige(r).

# ABSCHIED VOM PFLEGEHEIM

Arne Goebel

Nach 27 Jahren verlässt Anton Loser, der Heimleiter der ersten Stunde, das Regionale Pflegeheim. Esther Wolfensberger aus Islikon übernimmt seine Nachfolge.

auftragte der Gemeinde, Max Hilzinger, «Es ist beides: Freude, aber auch Wehmut», bemängelte unter anderem, dass er bei der kommentierte Toni Loser das Ende seiner Ausarbeitung und bei anderen Planungen Tätigkeit als Leiter des Regionalen Pflege-

heims. Seit 27 Jahren übte er dieses Amt aus. «Man kann sich nicht vorstellen, wie es ohne ihn ist», sagte eine Heimbewohnerin und bezeichnete Loser als einen Menschen, der beliebt war. Mit Toni Loser geht ein Mann, der das Regionale Pflegeheim von der ersten Stunde mitgeprägt hat und seit dieser Zeit geradlinig seinen Weg verfolgte. Der gelernte Krankenpfleger hat den Umbau des Spitals zum Pflegeheim in der Mitte der siebziger Jahre miterlebt und anschliessend dort die Leitung übernommen. Zur Ruhe setzen will sich Loser nicht, er hat weitere Pläne: «Es ist ein grosses Geschenk, mit sechzig noch mal etwas Neues anzufangen», betont er. Um welche Aufgabe es sich dabei konkret handelt, möchte Loser zunächst noch offen lassen.

Die Bewohner des Regionalen Pflegeheims machten Toni Loser ein besonderes Abschiedsgeschenk: für jedes Jahr seiner Heimleitertätigkeit malten sie ein Bild. Loser durfte sich eines dieser Bilder aussuchen, die übrigen werden im Heim ausgestellt. Aus diesen Arbeiten entstand auch ein Kunstkalender, der Loser im Rahmen der Finissage überreicht wurde. Zum Rahmen des Festprogramms zu Losers Verabschiedung gehörte ausserdem ein festlicher Musikvortrag und der Auftritt des gemischten Chors der Heimbewohner. Elisabeth Graf und ihre Animationsgruppe überreichten Toni Loser im Namen der Mitarbeiter ein Abschiedsgeschenk.

#### LEITBILD SCHAFFEN?

Markus Bösch

Auch die Rechnung 2002 der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach schliesst mit einem Überschuss statt einem Defizit 69 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger sagten ja zur Verwendung des Vorschlages.

Durch die Versammlung führte die Präsidentin Marianne Ribi. 2,2 Mio. Franken wurden im vergangenen Jahr in der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach umgesetzt. Gerechnet worden war im Vorfeld mit einem Defizit von 40'000 Fran-

ken. Jetzt wird ein Ertragsüberschuss von 46'699 Franken präsentiert. Markus Wydler: «Das ist erfreulich. Mehr als 93'000 Franken weniger mussten aufgewendet werden. Bei den Erträgen zeigt sich ein ausgeglichenes Bild. Dass wir als Kirchgemeinde bedeutend weniger Steuererträge als die übrigen Körperschaften verbuchen konnten, hat mit dem Umstand zu tun, dass bei uns die Zahl der Stimmberechtigten und damit auch die der Steuerzahler zurückgehen.» Diskussionslos wurde die Rechnung 2002 genehmigt.

Zehn Prozent des Ertragsüberschusses wird dem HEKS für zivile Opfer des Irak-Krieges überwiesen, mit 90 Prozent wird das Verwaltungsgebäude an der Kirchhalde abgeschrieben. Allerdings entspannt sich vorgängig eine Diskussion über die Unterstützung des Hilfs-Werkes: Dem Antrag, dieses Geld für Aufgaben innerhalb der Gemeinde zu verwenden, wurde in der Folge nicht entsprochen.

#### Aufgaben

Ein Dauerärgernis seien Vandalismus, Schmierereien und Abfallberge rund um die Kirche. Verbotstafeln werden aufgestellt und die Wegweisung von Zuwiderhandelnden besteht ebenfalls als Möglichkeit.

Wie das katholische beginnt auch das evangelische Kirchengeläute seit kurzem um sieben statt sechs Uhr morgens.

Rückschau gehalten wurde auf den Mitarbeiterausflug, die Jungschar-Aktivitäten, den Kunstausflug, kirchenmusikalische Veranstaltungen.

20 Jahre bei der Kirchgemeinde arbeiten der Mesmer Robert Huber und Pfarrer Adolf Lemke.

Informiert wurde zum Laiensonntag, der im November durchgeführt wird.

Angeregt wurde die Schaffung eines Leitbildes, eine Art «Masterplan» zur Zukunft der Kirchgemeinde in Anbetracht von sinkenden Mitgliederzahlen und Gottesdienst-Besuchern. Teilweise angegangen wurde und wird dieses Anliegen, wenn beispielsweise ein Schwergewicht auf die Jugendarbeit gelegt wird

#### RÖBI HUBER GEFEIERT

Evang. Kirchgemeinde, Markus Wydler Dieses Jahr feiert Mesmer Robert (Röbi) Huber sein 20-Jahr-Dienstjubiläum in der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach. Kirchenvorsteher Fredi Graf, Ressortchef Liegenschaften, liess sich einen besonderen Rahmen einfallen, um diesen Anlass gebührend zu würdigen.

Am 24. Juni erwarteten Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft, das komplette Seelsorgeteam, Katechetinnen und weitere Angestellte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinde den Jubilar zu einem opulenten Brunch im Turmzimmer der evangelischen Kirche Romanshorn. Küchenchefin Annelies Meyer und ihr Team hatten keine Arbeit gescheut, Tische, Stühle, Gedecke, Speisen und Getränke die zahlreichen und engen Treppen bis zum hoch über Romanshorn liegenden Turmzimmer zu schaffen.

Alle waren sich der Schwierigkeiten bewusst, ein solches Vorhaben vor dem stets präsenten Hüter unserer Kirche verbergen zu wollen. Seine am Komplott beteiligte Frau gab sich redlich Mühe, ihn abzulenken. Und trotzdem muss Röbi Huber die merkwürdigen Vorgänge wenigstens am Rande mitbekommen haben. Dennoch freute er sich sichtlich, als er in einem Oldtimer mit Kirchenvorsteher Fredi Graf zu seiner Kirche vorfahren und die Treppen in Angriff nehmen durfte.



Röbi Huber nimmt von Fredi Graf den Gutschein zur Motorradausbildung entgegen.

Kirchenpräsidentin Marianne Ribi würdigte die zwanzigjährige Arbeit des Mesmers. Sie hob nicht nur seine Zuverlässigkeit und seinen hohen Einsatzwillen hervor, sondern dankte insbesondere für die guten Kontakte zur Bevölkerung. «Röbi Huber war und ist für viele die erste Anlaufstelle in unserer Gemeinde, er weiss praktisch alles über 'wann-wie-wo-wer-womit-warum-etc.'» Pfarrer Adolf Lemke dankte dem Jubilar im

Pfarrer Adolf Lemke dankte dem Jubilar im Namen des Pfarrkonventes vor allem für die Hilfsbereitschaft und die loyale Zusammenarbeit und Zuverlässigkeit.

Fredi Graf erfüllte im Namen der Kirchgemeinde einen alten heimlichen Wunsch Röbi Hubers und überreichte ihm mit launigen Dankesworten einen Gutschein für die Ausbildung und Fahrprüfung für schwere Motorräder.

Nach einem kurzen Dank des Jubilars genoss man sich dann bei aufgeräumter Stimmung und wunderbarem Sommerwetter hoch über Romanshorn ein fröhliches Frühstück.

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

#### Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.—(Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte Regula Fischer, Seeweg 4a 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

#### Inserate

Ströbele Text Bild Druck Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1 Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51 info@stroebele.ch

# Kirchenpräsidentin Marianne Ribi wür- ICH FREUE MICH AUF DIE SCHULE

Markus Bösch

Die Förderung des einzelnen Kindes hin zur Lebenstüchtigkeit ist das Ziel der Volksschule. Die Primarschule Romanshorn tut das auch mit Projekten zur Schulentwicklung und zahlreichen weiteren Angeboten. Am Einschulungsabend wurden die Eltern der künftigen Erstklässler darüber informiert. 82 Erstklässler werden ab August von sechs Lehrkräften unterzichtet



In einigen Wochen sind die Buchstaben und Zahlen gross geschrieben, im Leben der jetzigen Kindergartenkinder. (Bild: Markus Bösch)

# VOM SCHIFF AUF DIE «BAUSTELLE»

Helio Hickl

Als Haus des Lernens hat die Schule für Beruf und Weiterbildung schon mit manch unkonventioneller Lösung aufhorchen lassen. Auf einer «Lernbaustelle» fanden nun 45 Kinder und ihre Lehrpersonen im Gebäudekomplex Bahnhofstrasse 16 eine neue Bleibe.

Wegen Platzmangels wurden bereits seit den letzten Herbstferien zwei SBW-Klassen in ungewöhnlicher Umgebung unterrichtet. Das im Romanshorner Hafenbecken vertäute Personenschiff «MS Thurgau» diente ihnen über ein halbes Jahr lang als Schulhaus. Da das Schiff ab Anfang Juni wieder für den Personenverkehr verplant war, musste dringend eine neue Lösung gefunden werden. Im modernen Gebäudekomplex an der Bahn-

hofstrasse 16 wurden die Verantwortlichen fündig: Ein oberhalb des Spar-Markts gelegener, noch im Rohbau befindlicher, offener Etagenteil von 600 Quadratmetern Grösse. Zur Umgestaltung der Räumlichkeiten für den Schulunterricht konnte Doris Fratton gewonnen werden. «Eine Schule als Lernbaustelle zu gestalten, fand ich ein schönes Bild mit starker Symbolkraft», meinte die Raumgestalterin an der Eröffnungsfeier. In Zusammenarbeit mit dem Uttwiler Baugeschäft Guido Häni wurden die Räumlichkeiten mit Materialien ausgestattet, die sonst nur von Baustellen bekannt sind. In einem der beiden Hauptbereiche finden sich neben Büro, Besprechungszimmer und zwei Gruppenräumen auch eine lockere Lümmelecke und die drei Input-Inseln für den aktiven Unterricht. Der andere Bereich, ein einziger grosser Raum, steht den Kindern als Lerngarten für selbständiges Arbeiten offen.



Unterrichtet werden Kinder und Jugendliche der Mittelstufe, der Prosecundaria als Vorbereitungsklasse für die Sekundarschule, sowie Hochbegabte des ConCorde-Konzepts. Schülerinnen und Schüler - hier Lernpartner genannt - brachten seit dem 2. Juni die erste Testphase hinter sich und stehen den neuen Gegebenheiten durchwegs positiv gegenüber. Nach dem zwar romantisch anmutenden Aufenthalt auf dem Personenschiff sind sie nun mit den grosszügigen Platzverhältnissen sehr zufrieden. Jedem Kind steht auf seinem Platz eine Baukiste für persönliche Utensilien zu. Um die Räume nach Beendigung des Mietverhältnisses wieder im ursprünglichen Zustand abgeben zu können, wurde auf das Errichten von Wänden verzichtet. Rollgestelle und andere Einrichtungsgegenstände trennen bis jetzt die drei Input-Inseln. Um gegenseitige Beeinträchtigungen zu vermeiden, sollen in einer weiteren Testphase Hörsprechgarnituren zum Einsatz kommen. Die kleinen Räume wurden von der St. Galler Künstlerin Angelika Nüssli mitgestaltet. In der Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt, hatte sie Minimonster kreiert, die menschliche Untugenden und Schwächen symbolisieren. In Acryl und grossformatig zieren nun einige von ihnen die Wände der Lernbaustelle.

# MORGENDLICHER SECHS-**UHR-SCHLAG ABGESTELLT**

Markus Bösch

46 katholische KirchbürgerInnen genehmigten den Ertragsüberschuss der Rechnung 2002. Toni Loser ist der neue Pfarreihelfer, Ute Rendar neue Kirchenmusikerin.

Knapp 136'000 Franken beträgt der Ertragsüberschuss der katholischen Kirchgemeinde Romanshorn: Eingesetzt wird dieser für den Teilausbau des Dachgeschosses des Johannestreffs für die neue Teilzeitstelle im Bereich der Diakonie, für die Räumung des Pachtlandes hinter der Kaplanei, einen Beamer, das Fastenopfer und die Neuordnung des Archives der Pfarrei und Kirchgemeinde. Das Letztere sei eine spannende und für die Nachwelt wichtige Angelegenheit, sagte Vorsteher Stephan Good.

#### Kirchenmusik

Mit Ute Rendar wurde eine Kirchenmusikerin gefunden und angestellt, die neben dem Dienst als Organistin auch die zahlreichen weiteren MusikerInnen in der Kirchgemeinde unterstützen werde, informierte Ga-

bi von Moos. Und sie wird als Kirchenmusikerin auch in der Katechese mitarbeiten. Verabschiedet wurden drei engagierte Katechetinnen: Yvonne Bilgeri hatte während 21 Jahren, Rita Zillig während 17 Jahren und Heidi Ciminieri während neun Jahren Religionsunterricht auf verschiedenen Stufen erteilt, sowie im Bereich Kinder- und Jugendgottesdienste mitgearbeitet. Janine Rimle und Regula Hug machen neu im Katechetinnenteam mit.

Schliesslich wurde bekanntgegeben, dass der morgendliche Sechsuhr-Schlag des Kirchengeläutes abgestellt wird nach Eingaben angrenzender Hotelbetriebe.

### Kultur & Freizeit

# 7 MEDAILLEN FÜR DEN **SC ROMANSHORN**

SC, Antoinette Putscher

Bei den regionalen Jugend- und Juniorenmeisterschaften vom 21./22. Juni in Kreuzlingen durfte sich der Schwimmelub Ro- diverse Finalteilnahmen freuen.

manshorn wieder über hervorragende Leistungen der teilnehmenden Schwimmer/innen freuen. Es wurden viele persönliche Ziele erreicht und schlussendlich durften wir 7 Medaillen mit nach Romanshorn nehmen.

Maurice Ettlinger erschwamm sich bei den 11-jährigen in einen hervorragenden Finallauf in 100 m Brust sogar eine Goldmedaille (Zeit: 1.42.96), jeweils eine Bronzemedaille erschwamm er sich in 100 m Rücken (1.37.88) und 200 m Freistil (3.04.23).

Sogar vier Medaillen durfte sich Philipp Suter umhängen lassen. Der 15-jährige gewann im 200 m Vierlagen (2.36.98) und 100 m Rücken (1.11.33) jeweils eine Bronzemedaille und je eine Silbermedaille erschwamm er sich im 200 m Rücken (2.37.03) und im 100 m Delphin in der hervorragenden Zeit von 1.09.86, womit er seine eigene Bestzeit um fast 3 Sekunden unterbot und die Goldmedaille schlussendlich nur um 9 Hunderstel verpasste.

Ausserdem durfte sich der SCR auch über



# IN GUT ACHT SEKUNDEN DURCHS ZIEL

Markus Bösch

14 Familien und 133 Teilnehmerinnen und Teilnehmer massen sich am Freitagabend in einem friedlichen Wettkampf auf dem Kantisportplatz: Von weitem ermunterte eine Lautsprecherstimme die Läuferinnen und Läufer, forderte die Zuschauer zu unterstützenden Rufen auf.

Dreijährig waren die zwei Jüngsten Buben, 44-jährig der älteste Mann und die älteste Frau, die sich auf der 60- respektive 80-Meter-Sprintstrecke eingefunden hatten.

Bei jedem Jahrgang waren sie wieder von neuem gespannt, lauschten die Teilnehmer aufs Neue dem Startkommando, um dieses «Rennen zu absolvieren, bei dem Mitmachen und Plausch zählen».

Die Gewinner und Gewinnerinnen: Jahrgang 96 und jünger: Larissa Rechsteiner und Jose-Louis Salih, Jg 95 Stephanie Lehner und Roger Weyermann, Jg 94 Sonja Gründler und Laurent Schmidt, Jg 93 Ronja Bilgeri und Simon Marty, Jg 92 Eva Albrecht und Jonas Müller, Jg 91 Yvette Sutter und La Johnson, Jg 90 Andrea Kaiser und Tobias Kindler, Jg 89 Mirjam Ott und Adrian Noll, Jg 88 Martin Markovic, Jg 81-87 Rahel Rudolf von Rohr und Reto Koch, Jg 63 bis 72 Susanne Lehner und Günther Schmidt, Jg 53 bis 62 Anita Sauter und Emil Sauter. Bei den Familien schwang Familie Koch obenauf. Mit 8,16 Sekunden realisierte Andrea Kaiser die schnellste Zeit.

# JUGENDTURNTAG ROMANSHORN

Jürg Kocherhans

Bei herrlichstem Sommerwetter fand der Jugendturntag mit rund 1400 Mädchen und Knaben aus allen 26 Oberthurgauer Vereinen auf den Sportanlagen Kantonsschule und Reckholdern statt. Im Einzelturnen, einem Gruppenwettkampf und den beliebten Kreisstafetten wurden die jugendlichen Meister ermittelt. Dieser Turnanlass stand unter der Wettkampfleitung vom Ressort Kreis-Oberthurgau des Thurgauer Turnverbandes und für die Organisation zeichneten der Frauen- und Männerturnverein Romanshorn verantwortlich.

#### Einzelturnen

In zwei Kategorien wurden bei den jungen Turntalenten die Sieger der jeweiligen Jahrgänge 1987 bis 1996 ermittelt. Aus insgesamt 11 Disziplinen der Sparten Geräteturnen, National und Leichtathletik konnten die Teilnehmer deren fünf auswählen, wobei mindestens ein Gerät (höchstens aber drei



Geräte) und der Hindernislauf für alle obligatorisch war.

Gross aufgetrumpft haben in diesem Einzelwettkampf die Mädchen aus Neukirch a. d. Thur, belegten sie doch bei fast allen Jahrgängen mindestens einen Podestplatz.

Die Tageshöchstnote mit 49,50 Punkten erturnten sich gleich zwei Jungturnerinnen, Tanja Mayer aus Sommeri (Jahrg. 93) und im Jahrg. 90 Christa Müller aus Roggwil. Bei

den Knaben erturnten sich die Zihlschlachter am meisten Gold-, Silber- oder Broncemedaillen. Die höchste Wertung bei den Knaben erkämpfte sich mit 49,40 Punkten Stefan Edelmann aus Zihlschlacht.

#### Gruppenwettkampf

In einem zweiten Wettkampfteil konnten alle Riegen einen originellen Gruppenwettkampf absolvieren. Nicht alltägliche Disziplinen wie Unihockey-Slalom, Sackhüpfen gehörten ebenso dazu wie ein Baumstamm-Stossen, das Zielwerfen gefüllter Flaschen in die jeweiligen leeren Harassen oder einem Kreuzbau-Lauf, bei dem Hölzer transportiert und zu einer Kreuzbeige geschichtet werden mussten. All das brachte bei den Riegen eine gute Stimmung und für einmal war auch die Geschicklichkeit sehr gefragt. Ein solcher Gruppenwettkampf trägt sicher auch immer zu einem guten Zusammenhalt innerhalb der Riegen bei.

Die jeweiligen besten drei Mannschaften der Kategorien A und B Mädchen und Knaben erhielten ganz tolle Preise wie Uhren der TKB, Badetücher oder Kinogutscheine.

#### **Abschluss mit Stafette**

Einen Höhepunkt bilden jeweils zum Schluss eines Jugendturntages die Stafetten. Die Jüngsten mussten mit 8 Läufer/innen einmal 60 m mit Handschlag absolvieren. Etwas strenger hatten es die Älteren, sie mussten diese Strecke mit Stabübergabe zweimal rennen. Angeregt vom zahlreichen Publikum und den Reigenkameraden wurde um jede Sekunde gekämpft.

Der ganze Turntag war ein grosser Erfolg. Bis auf kleine Blessuren und einem Zeckenbiss gab es keine grösseren Verletzungen. Der sein 75-Jahr-Jubiläum feiernde Männerturnverein Romanshorn zusammen mit dem Frauenturnverein waren für eine reibungslose Organisation verantwortlich und haben mit dem OK-Präsidenten Peter Keller an der Spitze diese Aufgabe auch hervorragend gemeistert.

Der Anlass stand einmal mehr unter dem Patronat von TKB und COOP, welche den Turnsport im Thurgau grosszügig unterstützen.

# CANADIER-PLAUSCH-WETTKAMPF

Kanuclub, Peter Gubser

Im Vorfeld der Bodensee-Kanu-Ring-Regatta führt der Kanuclub Romanshorn am Freitagabend, 22. August, einen Plauschwettkampf im 8er-Canadier durch. Vereins-

oder Betriebs-Mannschaften, denen ein Steuermann zur Verfügung gestellt wird, messen sich im Cup-System über die Distanz von 200 Metern. Im vergangenen Jahr holte die Feuerwehr Romanshorn den Siegerpreis ab. Anmeldung und weitere Infos bei Martin Stierle unter Telefon 071 463 59 47.

# TEENIE-SOMMERLAGER IN STECKBORN

Chrischona, Emanuel Felleiter

#### Gottes Abenteuer mit deinem Leben...

#### ...könnte schon heute beginnen!

Jeden Tag werden wir das Leben einer Person aus der Bibel kennen lernen. Dabei handelt es sich um Menschen, die schon als Teenager einen speziellen Auftrag von Gott erhielten. Noch heute wird von ihnen erzählt. An drei Tagen werden wir Projektgruppen anbieten, die du jeden Tag frei wählen kannst. Da gibt es Seiltechnik «Seilbahn, Pionierbauten», Kreativ «Kunst und Gestalten», Medien «PC, Ton und Video», Sport «Was-Dance Velo, Land», Group «HipHop, Streetdance», Skaten «Skaterpark»...

Das Lager findet vom 13.7.03 bis 19.7.03 und ist für Jugendliche ab Oberstufenalter bis höchstens 17 Jahre. Weitere Informationen bei Emanuel Felleiter, Werner Günthörstr. 1, 8592 Uttwil, Telefon 071 463 53 60.

### AKTIVITÄTEN EISEN-BAHNER FOTO-AMATEURE

Peter Haldemann

#### Neuer Raum für unsere Foto-Hocks

Unser neuer Treffpunkt für unsere Foto-Hocks ist der Sitzungsraum des neuen Stellwerks in Romanshorn. Das neue Stellwerk ist beim Bahnhof hinter der Unterführung Richtung Hafen, rechter Aufgang geradeaus (Glashaus). Da das neue Stellwerk normal jedoch geschlossen ist, treffen wir uns jeweils pünktlich vor dem Eingang und gehen dann gemeinsam hinein. Nachzügler melden sich über eine Handy-Nummer, damit ihnen

geöffnet werden kann. Die Handy-Nummer wird am Eingang notiert (voraussichtlich 079 633 08 55).

Freitag, 11.7.2003, Treffpunkt ab 18.30 Uhr bei Waldschenke Romanshorn

Bei schönem Wetter treffen wir uns zur gemütlichen Runde in der Waldschenke Romanshorn zum Durstlöschen, Hungerstillen und fotografischem oder privatem Gedankenaustausch.

Samstag, 9.8.2003, Einrichten der Fotoausstellung im Einkaufszentrum Hubzelg

Wir richten die Fotoausstellung ein, hängen die Bilder an die Stellwände und platzieren verschiedenes Vereinsmaterial für potenzielle Neumitglieder. Alle ausstellenden Fotografen helfen beim Einrichten und Aufstellen mit. Der genaue Zeitpunkt wird mit den ausstellenden Mitgliedern noch abgemacht.

Montag, 11.8.2003, 18.30 Uhr Vernissage im Einkaufszentrum Hubzelg

Wir laden alle Aktiv- und Passiv-Mitglieder, alle Fotointeressierten und die ganze Bevölkerung von Romanshorn und Umgebung zur Vernissage der Foto-Wanderausstellung aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums des nationalen Verbandes «Eisenbahner Foto-, Filmund Video-Amateure der Schweiz» ein. Es werden nationale Bilder von allen Schweizer Sektionen des Verbandes gezeigt, andererseits zeigt die Sektion Romanshorn auf einer separaten Stellfläche Bilder ihrer Aktivmitglieder. Gesamthaft werden ca. 100 Schwarzweiss- und Farb-Bilder präsentiert. Die Bilder sind mit unterschiedlichen Techniken entstanden und zeigen ein vielfältiges Schaffen. Die Ausstellung im Einkaufszentrum Hubzelg dauert bis zum Donnerstag, 28.8.2003.

Freitag, 22.8.2003, 19.30 Uhr Sitzungszimmer neues SBB-Stellwerk, Romanshorn

An diesem Abend besprechen wir Bilder, welche die Teilnehmer von fotopraxis gemacht haben, um sich in der Bildgestaltung zu üben. Bringt also alle Bilder mit, welche ihr gerne bezüglich Bildgestaltung diskutieren wollt.

Ausserdem besprechen wir heute alles rund ums Blitzen. Habt ihr euch schon gefragt, wieso bei schönstem Wetter aufgenommene Gesichter unter den Augen, Nase und Kinn so unschöne dunkle Schatten haben und wie ihr dies vermeiden könnt? Habt ihr : Person Fr. 16.-, für Kinder Fr. 1.- pro Alterschon Fotos gemacht, wo der Kontrast so : gross war, dass nicht mehr alle Bildteile optimal belichtet sind? Habt ihr schon etwas : gehört von Aufhellblitzen, von Stroboskopblitz, von Blitzen auf den 2. Verschlussvorhang oder von Langzeitblitzen? Sagt euch die : Blitz-Synchronisationszeit etwas? Wenn : euch all dies spanisch vorkommt, kommt an diesen Abend und ihr werdet mehr erfahren

Bitte Kamera, Blitz und Bedienungsanleitungen mitnehmen.

Donnerstag, 28.8.2003, 17.00 Uhr, Abräumen der Fotoausstellung

Die ausstellenden Mitglieder treffen sich : um 17.00 Uhr im Einkaufszentrum Hubzelg zum Abräumen der Foto-Ausstellung. Die Ausstellung wird bereits am Donnerstag abgeräumt, da das Einkaufszentrum ab Freitag: bereits den nächsten Event vorbereiten muss.

#### Vorschau:

30.9.2003

Abgabetermin Sektionswettbewerb 10.10.2003, 16.30 Uhr

öffentliche Jurierung Sektionswettbewerb mit Buchs/Sargans, Pflichtthema: «Expo/ Ausstellung» oder alternativ «Landschaft» 24.10.2003

Mikrofotografie: Theorie und Praxis 14.11.2003

Diacup zum Thema «Gesichter» 6.12.2003, 18.30 Uhr Chlaushock in Romanshorn 14.12.2003, 14:30 Uhr

Adventsnachmittag bei Fotogruppe Friedrichshafen

# **67. THURGAUER KANTO-**NALSCHÜTZENFEST IM OBERTHURGAU

Heinz Fröhlich, Platzchef

Schützen-Brunch für Alt und Jung im Festzelt Schiessplatz «Almensberg» (Amris-

wil) mit Unterhaltung mit den Egnacher-Musikanten

Sonntag, 6. Juli ab 09.00 – 11.00 Uhr, pro

Anmeldung erwünscht bis spätestens: Samstag, 05. Juli, 15.00 Uhr, Telefon 078 619 55 11

Herzlich willkommen, die Schützenvereine: Amriswil, Hemmerswil, Neukirch-Egnach, Mühlebach, Romanshorn.

### **CS-CUP IN BERN**

Andreas Rutishauser

Die Fünftklässler von A. Rutishauser nahmen am CS-Cup, der offiziellen Schweizer Schulfussball-Meisterschaft teil und belegten den hervorragenden 3. Rang.

Am Mittwoch, 18. Juni, hiess es für die Fünftklässler früh aufstehen. Um 05.30 Uhr besammelten sie sich mit ihren Begleitpersonen Christian Tapfer und Andreas Rutishauser am Bahnhof. Kurz nach acht Uhr wurden die Romanshorner in Bern in Empfang genommen und per Bus auf den Sportplatz Bodenweid chauffiert. Hier sollten die Gruppenspiele des CS-Cups über die Bühne gehen.

Der erste Gegner kam aus der fussballverrückten Stadt Basel. Die Romanshorner gingen mit einigem Respekt zur Sache. Bald geweckte die Pestalozzianer. Sie legten ihre Nervosität ab und schon bald gelang ihnen der Ausgleich. Am Ende der Partie hiess es 4:1 für Romanshorn. Im zweiten Match hiess der Gegner Gais. Die Romanshorner gingen schnell mit 2:0 in Führung. Gais spielte sehr gut, sodass das Anschlusstor mehr als verdient war. In der Folge hatten die Appenzeller viele Chancen, das Spiel auszugleichen. Mit etwas Glück brachten die Thurgauer den knappen Vorsprung aber über die Distanz. Das nächste Spiel gegen Châteauneuf (Wallis) wurde dann deutlich mit 7:1 gewonnen. Langsam begann der Traum vom Halbfinale Wirklichkeit zu werden. Damit stieg bei den Knaben aber auch die Nervosität wieder an.

rieten sie 0:1 in Rückstand. Dieses Gegentor

Im letzten Gruppenspiel wirkten die Seebuben nicht mehr so gelöst wie in den Spielen zuvor. Auch die Müdigkeit machte sich langsam bemerkbar, dauerte ein Spiel doch 25 Minuten. Trotzdem wurde auch dieses letzte Gruppenspiel gegen Siebnen-Galgenen (Schwyz) mit 4:2 gewonnen. Die Bilanz nach den vier Gruppenspielen lautete 4 Siege, 12 Punkte und ein Torverhältnis von 17:5 Toren.

Die Halbfinals waren damit erreicht. Der Gegner hiess Döttingen (Aargau). Die Pestalozzianer wirkten von Anfang an sehr nervös und fanden nie richtig zu ihrem Spiel. Viele Fehlpässe und Ballverluste kennzeichneten das Spiel der Romanshorner. Schon nach 7 Minuten führten die Döttinger mit 2:0. In

> der Folge gelang es den Pestalozzianern weitere Gegentreffer zu verhindern. Einer der wenigen Romanshorner Angriffe führte 3 Minuten vor Ende der Partie zum 1:2 Anschlusstor. Damian Senn schoss den Ball volley unter die Lattedas wohl schönste Tor des Tages. Trotzdem ging das Halbfinale mit 1:2 verloren. Danach wurden alle



Mannschaften ins Stadion Neufeld (Stadion der Young Boys) gefahren. Hier fanden die Finalspiele statt. Döttingen gewann das Finale der Fünfklässler gegen Zürich klar mit 4:0.

Während den Finalspielen war auch einiges an Fussballprominenz auf dem Neufeld anzutreffen. Die Romanshorner Knaben benutzten diese Gelegenheit und sammelten eifrig Autogramme.

Das Erlebnis CS-Cup wird den Knaben hoffentlich noch lange in guter Erinnerung bleiben.

# **DIE RAIFFEISENBANKEN** LADEN ZUR THURWEG-**Eröffnung ein**

Raiffeisenbank

Am 5. Juli ist es soweit: der angekündigte neue Thurweg wird in Bischofszell mit vielen Feierlichkeiten eröffnet. Mit am Start sind als Projekt-Sponsoren die Raiffeisenbanken des Kantons Thurgau.

Drei Tage lang wird Bischofszell die Eröffnung des neugestalteten Thurweges mit einem grossen Fest feiern. Publikumswirksam sind die Festivitäten so angelegt, dass die Besucher - unabhängig davon, ob sie sich auf den Weg machen wollen oder nicht - die Übergabe des Projektes an die Bevölkerung miterleben können.

#### Ein Geschenk an die Bevölkerung

Die Verwirklichung eines so anspruchsvollen Unternehmens brauchte naturverbundene Kenner des Geländes, unzählige Stunden des Markierens, Bauens und Umsetzens. Und nicht zuletzt die Unterstützung durch Sponsoren. Zu ihnen zählen die Raiffeisenbanken des Kantons Thurgau, die mit rund 40 000 Franken dazu beigetragen haben, die Idee zu realisieren. Für Bruno Fattorelli, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, spiegelt die Idee des Thurweges diverse Punkte der Raiffeisen-Philosophie wider. «Uns gefiel der Gedanke, an einem bleibenden Projekt mitzuwirken. Sie entspricht dem Raiffeisen-Prinzip, unseren Kunden dauerhaft und im fairen Miteinander auf seinem Weg zu begleiten.»

#### Mit den Raiffeisenbanken am Start

Am 5. Juli, dem offiziellen Eröffnungstag des Thurweges, wird Raiffeisen mit am Start sein. Symbolträchtig wird an einem zentralen Punkt des Festgeländes - direkt am Abgang der alten Thurbrücke - ein Raiffeisen-Zelt den Start des Weges signalisieren. Die Wanderer, die von diesem Punkt an ab acht Uhr losmarschieren, erwartet dabei durch Radsportlegende Rolf Järmann eine prominente Begrüssung. «Ich kann auf Wunsch den Wanderern einige Tipps mit auf den Weg geben», erklärt er. «Beispielsweise über den Zusammenhang von Ernährung und sportlicher Aktivität.» Und um diese Informationen abzurunden, wird Rolf Järmann den Wanderern eine gesunde Zwischenverpflegung mit auf den Weg geben.

#### Ein Weg, viele Möglichkeiten

Der neuen Thurweg, signalisiert mit blauen Tafeln, spricht eine breite Schicht an: Ob gemütliche Familienwanderung, ambitionierter Marsch über längere Strecken oder mehrtägige Tour entlang der Thur, für alle bietet dieses bleibende Geschenk über das Jubiläumsjahr hinaus attraktive Möglichkeiten. Die Wanderung entlang der Thur von Grenze zu Grenze - von Bischofszell bis Neunforn - vermittelt viel Informationen über Geschichte, Naturobjekte, Wassernutzung und das Leben am Fluss. Die Brücken werden fast vollzählig in den Thurweg einbezogen. Der stete Wechsel der Wegführung auf beiden Ufern macht die Wanderung abwechslungsreich und spannend.

# **Treffpunkt**

Marktplatz

# **ANTWORT ZUM** WELLENBRECHER

Erich Utinger

Als Leser des «Seeblicks», Rubrik Wellenbrecher, hat mich der Bericht von Leben und Tod interessiert und empfand eine gewisse Trauer für die Menschen, die der Meinung sind, ihre Vorangegangenen nie mehr sehen zu können.

Hier auf Erden wohl nicht, aber wenn sie dann selber ihre irdische Leibeshülle verlas- : DORF, ... das gibt es noch.

sen haben, werden sie doch staunen, dass sie noch ohne Erdenkörperhülle dennoch Leben und dass es keinen Tod gibt, der uns Menschen auf immer trennt. So hat Christus für alle Religionen den Tod überwunden und jeder Menschenseele den offenen Eingang in die Jenseitigkeit geöffnet.

Wir sagen dir auf Wiedersehn. Am Ort der grossen Gottesgnade Die Hoffnung bleibet uns bestehn Gott führet weiter unsere Pfade Wir die hier nur im Erdental uns mühen mit den vielen Sorgen Halten uns fest all überall An Gottes Gnade und Erbarmen Wir sagen dir auf Wiedersehn.

### ÖPPIS GFREUTS

Alphonse «Föns» Saurer

Gut organisiert und vorbereitet empfing der Kanti-Sportplatz die frohe jugendliche Turnerschar. Bei schönstem und heissem Wetter konnten den ganzen Tag hindurch die interessanten Wettkämpfe stattfinden. viel heiss, viel Durst, viel Tranksame, viel Gütterli...-

Als ich um 19.30 Uhr von meinem Balkon auf den Sportplatz hinunterschaute, traute ich meinen Augen nicht... - Jede heimkehrende Turngruppe hatte ihren Platz fein säuberlich verlassen und die für den Anlass Verantwortlichen, den ganzen Sportplatz tipptopp in Ordnung gebracht.

Danke den Turnern vom Ältesten bis zum Jüngsten, das war eine nachahmenswerte Demonstration für den Kantisportplatz und seine Umgebung.

Am gleichen Abend begleitete ich meine Frau ins Konzert der GLM in der alten Kirche. Der kath. Kirchenchor feierte am Morgen in ihrer Kirche mit dem evang. Kirchenchor und Ad-hoc-Chören sein 150stes Bestehen. Am Nachmittag wurde auf der Schlosswiese in einem Riesenzelt weiter gefeiert. Noch einmal musste ich staunen, das ganze Zelt war abgebaut und schon weggeführt. Alles sauber, aufgeräumt, in Ordnung.

ROMANSHORN, EIN SAUBERES

### Wirtschaft

# VOIGT AG – GESUND-HEITSKAMPAGNE 2003

Voigt AG, Karin Müller

Die Gesundheitskampagne 2003 der Firma Voigt AG war ein voller Erfolg. Alle 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten die Möglichkeit, während der Arbeitszeit kostenlos ihre Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinwerte überprüfen zu lassen. 7 MitarbeiterInnen der Firma Voigt AG wurden speziell für diesen Anlass geschult. Über 100 Messungen wurden an den 6 Tagen im Juni durchgeführt. Die Kampagne wurde von Bayer (Diagnostic Schweiz) AG, Lamprecht AG und Roche Diagnostics (Schweiz) AG unterstützt. Diese Firmen, Lieferanten von Voigt AG, stellten ihre Geräte zur Verfügung und führten spezielle Schulungen für das Mess-Team durch.



Die Motivation zur Durchführung dieser Kampagne entstand durch das Wissen, dass der Schritt in die Arztpraxis eine natürliche Hemmschwelle darstellt. Mit dieser Kampagne soll der Zugang zu solchen Kontrollen vereinfacht werden. Bei Grenzwerten wurden die MitarbeiterInnen an ihren Arzt oder für Wiederholungsmessungen an ihre Apotheke verwiesen. Überlegungen zu einer Wiederholung dieser Kampagne sind bereits im Gange.

# Für Apotheken und • Drogerien VOIGT

# AUGEN SCHLIESSEN UND GENIESSEN!

### Feine Glacespezialitäten aus der Confiserie Köppel

Speiseeis hat eine sehr lange Tradition. Bereits die alten Römer kannten das Speiseeis. In der Folge wurden die Eisspezialitäten in Italien weiterentwickelt und verfeinert.

Gute Confiseure in der Schweiz stellen ihr Glace heute nach überlieferten Rezepturen selber her. So ist es auch in der Confiserie Köppel. Glace wird täglich frisch zubereitet, mit frischen, auserlesenen Früchten (ohne Konservierungsmittel). Unsere Kunden sind begeistert von der Qualität. Kennen Sie schon die neueste Creation: «Coupe Romanshorn», die feine Glace-Spezialität für die heissen Sommertage.

Glace erhalten Sie bei Köppel aus dem Glacewagen über die Gasse. In Portionen von 1 Kugel bis zur Familienportion von 1 kg zum Mitnehmen. Der Glacewagen kann übrigens für ein Familien- oder Betriebsfest gemietet werden.

Im Café an der Bahnhofstrasse erhalten Sie www.konditorei-koeppel.ch, 22 verschiedene Coupes in 15 verschiedenen info@konditorei-koeppel.ch



Sorten. Alle Coupes sind auch als Minicoupes erhältlich. Eine echte Spezialität in der Confiserie Köppel ist das feine Diabetikerglace. Bei Köppel muss der Diabetiker nicht auf seinen Genuss verzichten.

Confiserie Köppel AG, Bahnhofstrasse 20, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 16 52 www.konditorei-koeppel.ch, info@konditorei-koeppel.ch

# SOMMERPAUSE...

Koordinationsstelle, Regula Fischer
Auch das Seeblickteam geht in die
Sommerferien. Am 25. Juli und
1. August erscheint kein «Seeblick».

Den letzten Seeblick vor den Sommerferien bekommen sie am 18. Juli. Abgabetermin für Inserate und Texte: Montag, 14. Juli 03, 8.00 Uhr

Der erste Seeblick nach den Sommerferien erscheint am 8. August. Abgabetermin für Inserate und Texte: Montag, 4. August 03, 8.00 Uhr

# Kultur & Freizeit

# EINMALIGE 1.-AUGUST-FEIER FÜR JUNGE UND JUNGGEBLIEBENE

Roger Bolliger

Jedes Jahr von neuem angestossen durch die zahlreichen Nationalfeiertagsfester, die mehrheitlich für ältere Generationen organisiert werden, haben wir uns entschieden eine neue, interessante, einmalige und unvergessliche Feier zu organisieren.

Mit dem STV Salmsach und den jungen, unternehmungslustigen Mitgliedern war es einfach, überzeugte und dynamische Organisatoren zu finden.

Diese Party soll an alle Jungen und Junggebliebenen gerichtet sein. Wir wollen kein Kommerzfest veranstalten, sondern einfach : Party und Fun haben. Es wird auch keine Konkurrenz zu dem bewährten Fest in der Bucht sein. Unsere Zielgruppe sind die Personen, die keine Lust auf Nationalfester haben und sich ohne die üblichen Bräuche vergnügen wollen. Mit genialen Konsumationspreisen und verschiedenen Attraktionen bieten wir allen etwas. Mit einem DJ, verschiedenen Baren, Open-air feeling, Lightshow, Beamer, und und und... ist die Unterhaltung garantiert.

Von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr wird das Fest mit der ersten Happy hour gestartet.

Das Fest wird auf dem Gelände der Sägerei Salmsach veranstaltet. Die Anwohner sind oder werden noch persönlich durch das Organisationskomitee orientiert.

Details zum Fest und zum Organisationskomitee können unter www.saegiparty.ch.vu abgerufen werden.

### ICH BRAUCHE NUR MUSIK

Markus Bösch

Sie musizieren aus Freude und erfreuen die Zuhörer gleichermassen: Die Ostschweizer Formation «The Flappers» erweckten Hits aus den 20er Jahren wieder zum Leben. Mit Erfolg.

Das Bistrokomitee hatte eingeladen, servierten am lauen Sommerabend für einmal vor der Kanti: Und präsentierten mit den «Flappers» einmal mehr einen musikalischen Leckerbissen. Den drei Sängerinnen und drei Sängern und dem Profi am Klavier gelang es von Anfang an, die Zuhörerinnen und Zuhörer in die Vergangenheit zu entführen. Kostümiert nach Manier der 20er Jahre sangen sie leichtfüssig und mehrstimmig von «Veronika, der Lenz ist da», vom i «Kleinen, grünen Kaktus», von «Der Bar zum Krokodil» und «Ich wäre gern ein Huhn».

#### Schmunzeln und zurücklehnen

Ob beim sechsstimmigen Liebesgesang: oder beim Solo-Liebesgeflüster, begeistert : wurde jedes Mal applaudiert. Schmunzelnd : nen Publikum vorzustellen.



«The Flappers» fanden sofort den Zugang zum Publikum. (Bild: Markus Bösch)

konnte man sich zurücklehnen, sich vom sitzt am Klavier: Franz Pfab ist Berufs-Witz jener Jahre der sentimentalen und frivolen Lieder anstecken lassen, etwa von «Lass mich dein Badewasser schlürfen» oder vom «Schönen Sigismund», der nichts dafür

Charleston, Marlene Dietrich und Frühlingsgefühle tauchten auf und man glaubt es ihnen sofort, dass sie keine Millionen, sondern «nur» Musik zum Glück brauchen: Claudia Moser und Veronika Märkli (beide Sopran), Katharina Klöckner (Alt), Dietmar Schönberger (Tenor), Marco Spirig (Bariton) und Kaspar Bruggmann (Bass) stammen aus der Ostschweiz (und dem angrenzenden Ausland), treten hier auch auf und singen seit fünf Jahren zusammen. Gesanglich sind sie ausgebildet, doch Musik ist «nur» ihr intensiv gelebtes Hobby. Der Profi verschönern.

musiker.

#### Kommt an

Auch Kulturimport von drüben wurde zum Besten gegeben - «The sentimental Journey», «Old man River» und «Mr. Sandman». Doch als Hits, die dann zu Zugaben herausforderten, entpuppten sich allemal die in Deutsch gehaltenen Lieder.

Einmal mehr wurde klar: In Romanshorn trägt auch das Bistro-Komitee bei zur kulturellen Vielfalt, die ankommt und gefällt. Was fehlt sind mithin Räumlichkeiten mit Ambiente, vielleicht auch Gelegenheiten, dass derlei Konzerte auch draussen aufgeführt werden können. Andere Seegemeinden kennen solche Plätze, die zudem noch den Hafen

#### Behörden & Parteien

# CVP-NATIONALRATSKAN-**DIDATEN IN ROMANSHORN**

CVP, Norbert Senn

Anlässlich der Generalversammlung der CVP-Bezirkspartei Arbon konnten fünf der sechs CVP-Nationalratskandidaten in Romanshorn begrüsst werden. Sie erhielten die Möglichkeit, sich dem zahlreich erschiene-

Die CVP, welche bei der Verlosung der Listenummern für die im Herbst stattfindenden Nationalratswahlen die Nr. 6 zugeteilt erhielt, muss in diesen Wahlen den Sitz des zurücktretenden Nationalrates Hansueli Raggenbass verteidigen. Sie versucht dieses Minimalziel mit den sechs folgenden Kandidaten zu erreichen: Brigitte Häberli-Koller, Mutter und Familienfrau, Kantonsrätin,

Bichelsee-Balterswil, Peter Bühler, Bankleiter, Ettenhausen; Anita Dähler, Gemeindeammann, Kantonsrätin, Mammern; Carmen Haag, Steuerberaterin, Kantonsrätin, Stettfurt; Christian Lohr, Journalist, Kantonsrat, Kreuzlingen; Norbert Senn, Sekundarlehrer, Kantonsrat, Romanshorn.

Fünf der sechs Kandidaten weisen demnach bereits Legislativ-Erfahrung auf, die Liste ist paritätisch zusammengesetzt.

Nach einer allgemeinen Vorstellungsrunde fühlte der Fraktionschef der CVP Thurgau, Gemeindeammann Max Brunner aus Romanshorn, den Kandidatinnen und Kandidaten «auf den Zahn». Auch das Publikum nahm überraschend engagiert die Chance wahr, die Kandidaten direkt zu befragen. Man war sich einig, dass es der CVP mit diesen sechs nominierten, qualifizierten Kandidaten gelingen sollte, den Sitz im Nationalrat zu behalten. Mit Sachkompetenz, Witz und Engagement konnten sie die Erwartungen der Sitzungsteilnehmer vollauf erfüllen.



Hinten von links nach rechts: Carmen Haag, Norbert Senn, Brigitte Häberli, Peter Bühler. Vorne: Christian Lohr, verhindert: Anita Dähler

# VELOFERIEN MIT PRO SENECTUTE

Pro Senectute

Vom 18. bis 22. August organisiert Pro Senectute Thurgau eine Velotour von Donau-Eschingen nach Ulm. Sie fahren durch eine herrliche Landschaft ohne nennenswerte Steigungen. Ein Gepäcktransporter befördert Ihr Gepäck, damit Sie die Tour unbeschwert geniessen können. Grundsätzlich ist die Teilnahme für alle offen, vorausgesetzt Sie sind velogewohnt, allenfalls auch bei schlechtem Wetter. Auskunft zu den Ferien bei Pro Senectute Thurgau unter Tel. 071 622 51 20.

# Kultur & Freizeit

# AUF DER SUCHE NACH DEM ROTEN FADEN...

Karin+Markus Frommenwiler Letzte Woche lud die Romanshorner Künstlerin Luzia Bilgeri zu ihrer ersten Vernissage ins Hotel Seegarten in Arbon. Eingerahmt von einem heftigen Gewitter und den rhythmischen Klavierklängen von Dani König, begrüsste Therese Hasen als Gastgeberin des Hotels Seegartens die zahlreichen Gäste bei einem erfrischenden Apéro im Foyer.

«Momentan ist richtig, momentan ist gut. Nichts ist wirklich wichtig, nach der Ebbe kommt die Flut... Der Mensch heisst Mensch, weil er lacht und weil er lebt.» Mit dem Ausschnitt eines Liedertextes von Herbert Grönemeyer begann Elvira Mark ihre Laudatio über eine «noch» weitgehend unbekannte Künstlerin aus unserer Region.

Angefangen zu malen hat Luzia Bilgeri mit 24 Jahren. Die Kinder im Kindergarten, blieb für sie jetzt Zeit, sich mit etwas Neuem zu befassen. Über ihren Mann, der in Romanshorn ein Malergeschäft betreibt, lernt sie den Kunstmaler und Restaurateur Lukas Bonderer kennen. Er zeigt ihr den Umgang mit Ölkreide und später auch Techniken in Acryl. Über die Jahre kommen auch Weiterbildungen im Aktzeichnen und Illusionsmalerei dazu. Sie hilft bei Fassadenmalereien ihres Mannes mit und gestaltet passende Kulis-



sen für verschiedene Anlässe und Ausstellungen.

Bei Luzia Bilgeri sucht man vergebens nach einem bestimmten Stil, nach einem «roten Faden» in ihren Bildern. Sie selbst hat den Eindruck, dieser existiert gar nicht. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema hat vor allem letztes Jahr dazu geführt, dass die

# **RAIFFEISEN**



#### ROMANSHORNER AGENDA

04. Juli – 11. Juli 2003

Jeden Freitag Wochenmarkt, 08.00 bis 11.00 Uhr, Kreuzung Allee-Rislenstrasse.

#### Freitag, 04. Juli

• Sommerbummel mit den Frauen, Männerturnverein

#### Samstag, 05. Juli

- Int. PSV-Fussballturnier, Post-Sport-Verein, ab 14.00 Uhr auf dem Sportplatz Weitenzelg
- Seecup, Tennis-Club, 09.00 Uhr, Tennis-Plätze Romanshorn
- Open Air, Tanklager, Öffnung des Geländes 17.00 Uhr
- Wasserball NLA: Romanshorn Kloten, 20.00 Uhr, Seebad Romanshorn

#### Sonntag, 06. Juli

- Int. PSV-Fussballturnier, Post-Sport-Verein, ab 08.00 Uhr auf dem Sportplatz Weitenzelg
- Seecup, Tennis-Club, 09.00 Uhr, Tennis-Plätze Romanshorn
- · Gottesdienst mit Taufe, Evang. Kirchgemeinde, 09.30 Uhr, evang. Kirche
- Gottesdienst anschl. Apéro, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr in der Pfarrkirche/ Pfarreisaal
- Sonderausstellung «Ludwig Demarmels seine mystischen Gemälde», 14.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44, Telefon 071 463 18 11

#### Mittwoch, 09. Juli

- Alpenwanderung (wenn nicht am 02. Juli 2003), Männerturnverein
- Waldschenke-Treffen, Klub der Älteren, 14.00 Uhr (wenn nicht am 02. Juli stattgefunden)

#### Donnerstag, 10. Juli

• Feierabendfahrt MS «Zeppelin», Bootsvermietung Fürst, 19.30 bis 22.30 Uhr

#### Inline Workout - Fitness auf Rollen

Wir treffen uns jeden Donnerstagabend zum Inline-Workout. Dabei trainieren wir unsere Muskeln, Bewegungsabläufe, haben viel Spass und erst noch Musik. Im Moment noch in der Halle, bald schon im Freien. Ruf uns an und mach mit. Gratisprobelektion. PAT FUNSPORT, 071 463 31 83 / 079 215 16 21 oder Susi Paschini 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Künstlerin genau diesen roten Faden in ihre Bilder mit einbezog.

Der unverkrampfte Umgang mit verschiedenen Themen und das sich Nicht-Einordnen-Lassen in eine «Schublade» widerspiegelt sich auch in den ausgestellten 35 Werken von Luzia Bilgeri.

Vergiss nie, dass du Flügel hast; Erinnerungen; Schreie unter der Haut oder Lachendes Velo ... sind nur einige Titel ihrer Bilder, die ein klein wenig von der grossen Aussagekraft und dem fast magischen Flair der Gemälde erahnen lassen. Die mit zauberhafter Sicherheit platzierten Farben und Kompositionen auf den zum Teil sehr grosszügigen Leinwänden laden zum Verweilen, Entdecken und Eheschliessungen Nachdenken ein.

Ein Dankeschön an Luzia Bilgeri für den Mut, ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Bilder sind noch bis zum Ende des Sommers im Hotel Seegarten zu bewundern.

# Behörden & Parteien

# **ZIVILSTANDSNACHRICHTEN**

12. Juni – 26. Juni 2003

#### Geburten

Auswärts Geborene:

15. Juni

Iannella Alessandro, Sohn des Iannella, Angelo und der Iannella geb. Marotta, Carmela, italienische Staatsangehörige, in Romanshorn

Auswärts getraut: 12. Juni

Rossé Stéphane Christophe, von Courroux JU, in Neuchâtel

Fischer Jocelyne Annie, von Romanshorn, in Neuchâtel

20. Juni

Weisshaupt Roland, von Appenzell AI, in Steckborn TG

Fischer Marianne, von Romanshorn, in Steckborn TG

#### Todesfälle

In Romanshorn gestorben:

25. Juni

Strässle Otto Josef, geb. 15. Oktober 1945, von Lütisburg SG, in Romanshorn

26. Juni

Knecht geb. Fisch Ida Bertha, geb. 11. August 1913, von Döttingen AG, in Romanshorn

Auswärts gestorben:

13. Juni

Niederer geb. Würmli Sylvia, geb. 26. Februar 1914, von Lutzenberg AR, in Romanshorn